



Polizei im Umbruch - Herausforderungen und Zukunftsstrategien

BKA Herbsttagung
vom 15. – 16. November 2017

Öffentliche Sicherheit im Zeitalter der vernetzten Maschinen –
Risiken und Potenziale für die Polizei

Kurzfassung

Michael Kranawetter

National Security Officer, Head of Information Security, Microsoft Deutschland

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT IM ZEITALTER DER VERNETZTEN MASCHINEN – RISIKEN UND POTENZIALE FÜR DIE POLIZEI

Die Verwendung moderner Informationstechnologie ist heute für kriminelle Aktivitäten genauso weit verbreitet wie für geschäftliche und private Zwecke. Durch die Tatsache, dass die digitale Transformation wohl unausweichlich jedem bevorsteht, wird die umfassende Digitalisierung der Polizei eine unabdingbare Notwendigkeit sein. Der Digitalisierungsprozess vollzieht sich global – dadurch entstehen einige Dilemmata: Insbesondere der Widerspruch zwischen globaler Interaktion und - im Extremfall - lokaler Abschottung. Grenzen in den grenzenlosen Einsatz von Technologie zu ziehen, scheint nicht nur eine unlösbare Aufgabe, sondern auch wenig sinnvoll, zumal auch internationale Kriminalität und Terrorismus weder vor den Grenzen der Bundesländer noch den Grenzen zu anderen Staaten haltmacht.

Moderne Polizeiarbeit muss sich heute nachhaltig an neuen und auch globalen Technologien ausrichten: sei es im Hinblick auf die effektive Nutzung der steigenden Datenaufkommen, der Zuhilfenahme virtueller Realitäten und der Einbeziehung von Maschinenkommunikation in Ermittlungen, dem umfangreichen Einsatz von künstlicher Intelligenz oder der automatischen Bekämpfung von Cybercrime inklusive Täteridentifizierung, um nur einige Beispiele zu nennen.

Klar ist, die Digitalisierung erfasst jeden gesellschaftlichen Bereich:

- Bereits heute nutzen drei von vier Internetusern mindestens ein soziales Netzwerk.
- 80 Prozent aller Apps und Lösungen werden cloudbasiert entwickelt.
- 70 Prozent aller Organisationen in Deutschland nutzen oder evaluieren Cloud-Services.
- Bis 2019 werden in Deutschland mehr als 56 Millionen Menschen das Internet über mobile Endgeräte nutzen.
- Bis zum Jahr 2020 werden digitale Inhalte auf 40 ZettaByte steigen, das sind 40 000 000 000 000 000 000 Byte (im Vergleich 2012: 1.8 ZettaByte).
- Ebenso bis zum Jahr 2020 geschätzte 25 Milliarden vernetzte “Dinge” bzw. Maschinen.

Diese Zahlen machen auch klar, dass die Polizeiarbeit zu einem großen Anteil in die digitale Welt verlegt werden muss. Optimierungspotenziale ergeben sich in unterschiedlichen Feldern, einige hiervon betreffen:

- Das intelligente Lagebild
- Mobile Führungs- und Einsatzmittel
- Kommunikation Bürger & Polizei
- Automatisierte Forensik & Massendaten-Auswertung

- Digitale Ermittlung
- Und einen sicheren Polizei Service Bus

Es ist die gemeinsame Aufgabe von Sicherheitsbehörden und der IT-Industrie, die verfügbaren und modernen Technologien zu nutzen, um Systeme aufzubauen, die die Sicherheit in Deutschland erhöhen. Gleichzeitig aber auch einen Blick in die Zukunft zu werfen und Möglichkeiten aufzeigen, die technologisch machbar wären, ohne jedoch dabei die sozialen, ethischen und politischen Auswirkungen zu beleuchten. Diese Bereiche müssen in Folge zwingend kritisch in den Kreisen der jeweiligen Experten zeitnah diskutiert werden.